

Schweizer AKW : wohin des Weges?

Autor(en): **Brunner, Florian**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 3: **Aktenzeichen AKW ungelöst**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer AKW: Wohin des Weges?



Liebe Leserinnen und Leser

Letzten Endes hat die Arbeit doch noch gefruchtet. Vor wenigen Monaten hat sich die Schweizer Stimmbürger für eine nachhaltigere Energie-Zukunft entschieden. Die Energiewende ist damit eingeläutet. Ein schöner Erfolg, auch für die SES und ihre treuen Unterstützerinnen und Unterstützer!

Das JA zur Energiestrategie 2050 ist ein Richtungsentscheid und schickt uns folglich auf eine neue Reise. Eine Reise mit Zielen und Massnahmen, die uns sowohl Planungs- und Investitionssicherheit als auch Handlungsfreiräume geben. Eine Reise mit einem vernünftigen Rahmen für eine effiziente und erneuerbare Energie-Zukunft.

Dass man bei dieser Abstimmung trotz breit abgestützter und daher auch eher bescheidener Vorlage von einer reinen Formalität ausging, hat sich als Fehleinschätzung erwiesen. Unterschätzt wurde das viele Geld auf der Seite der Gegner. Diese hatten vermeintlich die Wahrheit gepachtet und verbreiteten ihre doch eher absurden Vorwürfe (gestrichene Ferien, kalte Duschen, verschandelte Landschaften) flächendeckend über die Schweiz. Dass es dennoch für ein deutliches JA gereicht hat, lag wohl auch daran, dass die Gegner keine Alternative bieten konnten. Die Energiewende ist und bleibt alternativlos.

Tempi passati, nun gilt es die Steilvorlage zu verwerten. Denn der grosse Wurf ist dieses revidierte Energiegesetz nicht. Es entspricht einem ersten energiepolitischen Etappensieg. Das ist etwas. Doch das relevante Aktenzeichen AKW bleibt ungelöst. Beim Thema Atomenergie

ist – neben der Gewissheit, dass keine neuen AKW gebaut werden und die Wiederaufbereitung verboten bleibt – der Umgang mit den Alt-Reaktoren nach wie vor problematisch und mit enormen, eigentlich kaum verantwortbaren Risiken behaftet.

Trotz Energiestrategie bleibt die Zukunft der Schweizer AKW ungewiss. Ein schwieriges Marktumfeld, ein AKW-Park mit immer mehr und offensichtlicheren Altersschäden, Betreiberunternehmen in finanzieller Schieflage und noch zu äufnende Entsorgungsfonds bilden eine brisante Mischung. Es ist an der Zeit, dass die AKW-Betreiber Verantwortung übernehmen. Die Alternative lautet: aussteigen! Zu Gunsten der heimischen Wasserkraft, der erneuerbaren Energien und für mehr Sicherheit.

Damit Sie das JA zur Energiestrategie und den Teil-Atomausstieg in der Geschichte der Schweizer Energiepolitik einordnen können, nehmen wir Sie ausserdem in diesem und den folgenden Ausgaben von «Energie & Umwelt» auf eine energiepolitische Was-bisher-geschah-Reise mit.

Mit dieser Ausrüstung werden wir zusammen das offene Aktenzeichen AKW lösen und so dem Energiewende-Ziel einen weiteren Schritt näher kommen!

Ich wünsche eine spannende und erhellende Lektüre.

Florian Brunner

SES-Projektleiter Fossile Energien & Klima